

The illustration depicts a dreamlike forest scene. The ground is a mix of brown and tan, with various green trees and bushes scattered across it. The sky is a pale, light blue, filled with large, soft, white clouds that have a scalloped, decorative edge. The overall style is soft and illustrative, with a focus on natural elements.

ILLUSTRATIONEN VON SABRINA FERRERO



GIULIA ZIGGIOTTI

**C  
H  
I  
N  
A**

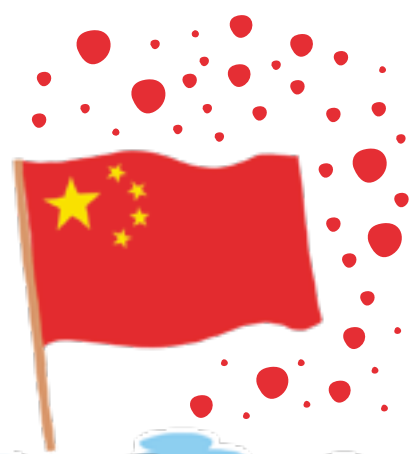
DER  
ILLUSTRIERTE  
GUIDE

**PRESTEL**

München · London · New York



# INHALT

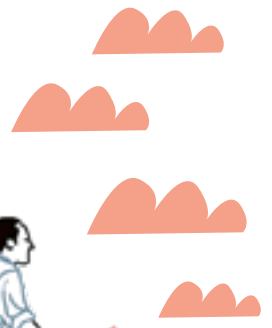


- 8 Einleitung
- 13 Huanying! Willkommen!

## PEKING, DIE NÖRDLICHE HAUPTSTADT Herz und kulturelle Mitte



- 16 Orientierung
- 18 Die Verbotene Stadt
- 20 Der Himmelstempel
- 22 Neu und alt. Der Sommerpalast
- 24 Hutong. Die Gassen des alten Peking
- 26 Ein Spaziergang durch die Hutong zwischen Türmen und Tempeln
- 28 Die Seen
- 30 Die Parks
- 32 Der Markt Panjiayuan
- 34 Kunstbezirk 798 und Caochangdi-Viertel
- 36 Die Große Mauer
- 38 Die Peking-Oper
- 40 Die Olympischen Spiele. Peking 2008
- 42 Fahrradfahren, gestern und heute



## WERTE UND KULTUR

Eine in ihrer Geschichte verwurzelte Zivilisation

- 44 Heilige Gastfreundschaft
- 46 Zhongguo. Das Reich der Mitte
- 48 Ein Land wie ein ganzer Kontinent
- 50 Die Bevölkerung
- 52 Das rote China
- 54 Eine jahrtausendealte Kultur
- 56 Die chinesische Schrift
- 58 Die Kunst der Kalligrafie
- 60 Die Teekultur





- 62 Die traditionelle chinesische Medizin
- 64 Religionen und philosophische Systeme
- 66 Porzellan
- 68 Seide
- 70 Feng Shui
- 72 Haare schneiden
- 74 Harmonie zwischen Mensch und Natur
- 76 Guanxi
- 78 Hukou
- 80 Maos Erbe
- 82 Prüfungen. Die kaiserliche Beamtenprüfung und das Gao Kao
- 84 Die Chinesische Malerei



## REISEN DURCH CHINA

Entdeckungsreisen  
zu den vielen Gesichtern Chinas



- 86 Los geht's!
- 88 Shanghai
- 90 Die Seidenstraße
- 92 Die Heiligen Berge
- 94 Die »Avatar«-Berge
- 96 Sichuan: Heimat des Riesenpandas
- 98 Stätten des Buddhismus
- 100 Chinesische Gärten
- 102 Roter Tourismus
- 104 Die Bibliotheken
- 106 Die Kolonialstädte
- 108 Von Mauern umgebene Städte
- 110 Die großen Flüsse
- 112 Ethnische Minderheiten
- 114 Hongkong
- 116 Shenzhen. Das Silicon Valley Chinas
- 118 Tibet
- 120 Harbin





## WORTSCHATZ: SICH KENNENLERNEN, BEGRÜSSEN UND VERSTEHEN

Praktische Tipps zur Überwindung der  
Großen Sprachmauer

- 122 Guten Tag! Wie geht es dir?
- 124 Auf Wiedersehen!
- 126 Wie heißt du? Chinesische Namen
- 128 Sich bedanken und sich entschuldigen
- 130 Chengyu
- 132 Zahlen und Zahlensymbolik
- 134 Geschäftlich in China. Business-Etikette
- 136 Chabuduo
- 138 Chinesisch ist Ihnen ein Rätsel?



## ESSEN UND TRINKEN

Praktische Geschmackskunde

- 140 Essen als Teil der Kultur  
und gesellschaftliches Ritual
- 142 Die Spezialitäten der Provinzen
- 144 Die Lack-Ente
- 146 Nudeln
- 148 Teigtaschen
- 150 Der Hot Pot
- 152 Dim Sum
- 154 Streetfood
- 156 Das chinesische Frühstück
- 158 Obst und Desserts
- 160 Seltsame Gerichte
- 162 Gewürze



## SPORT UND FREIZEIT

Wellness und Spaß. Die beliebtesten  
Sportarten und Freizeitbeschäftigungen

- 164 Tischtennis
- 166 Basketball
- 168 Taijiquan
- 170 Straßen-Fitnesstraining





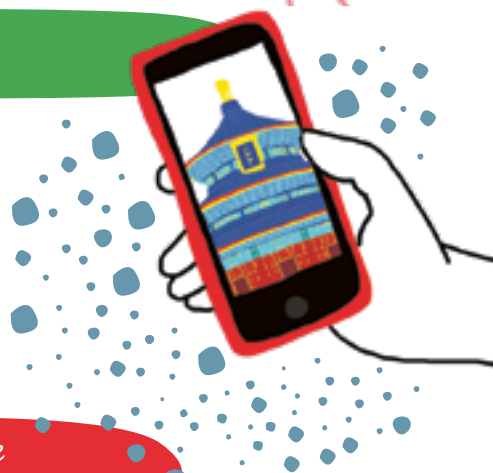
- 172 Sommer am Meer, Winter in den Bergen
- 174 Eisbaden
- 176 Mah Jong
- 178 Drachen bauen und steigen lassen
- 180 Jianzi. Federballspaß mit den Füßen
- 182 Rund ums Stadion – mehr als Sport!
- 184 Selfie. Die Lieblingsbeschäftigung der Generation Z



## MODE UND TRENDS

Szenen aus dem täglichen Leben

- 186 Die ganz Welt am Smartphone
- 188 Die WeChat-Revolution
- 190 Kuaidi
- 192 Musik
- 194 Mode
- 196 Der Algorithmus der Schönheit



## FEIERTAGE UND FESTE

Ein Blick in den Kalender. Feste, Feiertage und Traditionen


- 198 Das chinesische Neujahrsfest
- 200 Das chinesische Horoskop
- 202 Das Laternenfest
- 204 Das Qingming-Fest
- 206 Das Drachenboot-Fest
- 208 Valentinstag x 2
- 210 Das Mittherbstfest
- 212 »Goldene Woche«
- 214 Die Doppelelf
  
- 216 Zaijian!  
Auf Wiedersehen in China!




# EIN SPAZIERGANG DURCH DIE HUTONGS ZWISCHEN TÜRMEH UND TEMPELN



EINES DER  
SCHÖNSTEN VIERTEL VON  
PEKING IST ZWEIFELLOS DAS  
GASSENGEWIRR DER HUTONGS,  
DIE DEN TROMMEL- UND  
DEN GLOCKENTURM MIT DEM  
KONFUZIUS- UND DEM  
LAMA-TEMPEL VERBINDEN.



DIE BEIDEN TÜRME WURDEN 1420 WÄHREND DER HERRSCHAFT DES KAISERS YONGLE (MING-DYNASTIE) ERBAUT. DAMALS VERKÜNDETEN GLOCKE UND TROMMEL DIE STUNDEN DES TAGES. DIE GLOCKE WECKTE DIE EINWOHNER PEKINGS, DIE TROMMEL VERABSCHIEDETE SIE ZUM TAGESAUSKLANG.




Geht man in den Hutong Richtung Osten, gelangt man zum Konfuzius-Tempel und zum Lama-Tempel. Der Konfuzius-Tempel ist der zweitwichtigste – nach dem in Qufu, Konfuzius' Geburtsstadt – zu Ehren des großen Philosophen und Politikers (551–479 v. Chr.). Der Lama-Tempel gilt als wichtigster buddhistischer Tempel außerhalb Tibets und ist in ganz Peking für seine besonderen, gelb glasierten Ziegel und seinen intensiven Geruch nach Weihrauch bekannt.



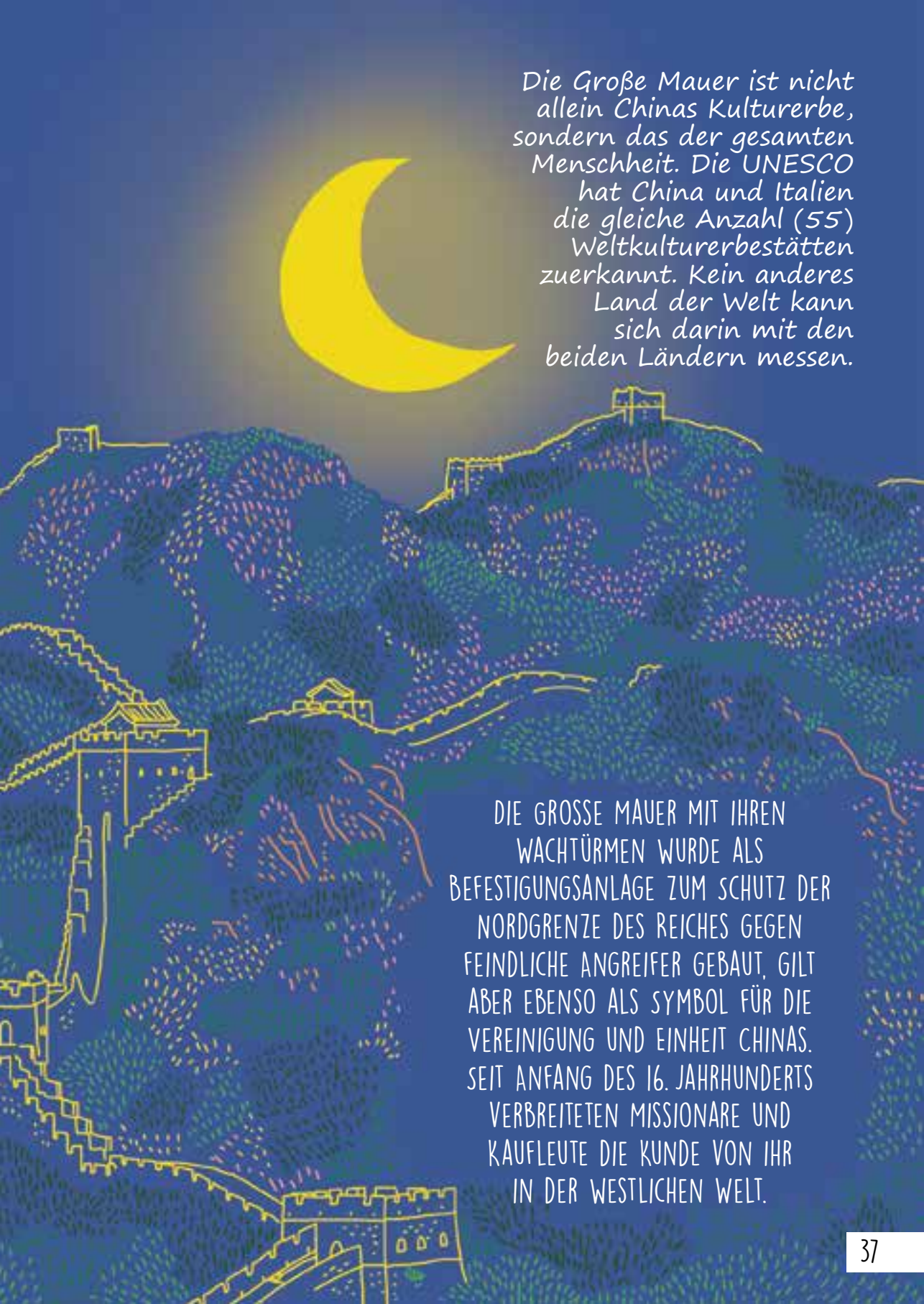


# DIE GROSSE MAUER

MIT BEINAHE 9.000 KILOMETERN IST DIE  
»ZEHNTAUSEND LI LANGE MAUER« BESTIMMT EINES DER WELTWEIT  
EINDRUCKSVOLLSTEN BAUWERKE. TROTZDEM STIMMT ES NICHT,  
DASS SIE VOM MOND AUS ZU SEHEN IST!



Mit dem Bau wurde um 215 v. Chr. auf Befehl von Kaiser Qin Shihuangdi begonnen (ihm ist die Terrakottaarmee von Xi'an zu verdanken), und sie wurde im Lauf der Jahrhunderte von Dynastie zu Dynastie weitergebaut. Dabei wurden die Baumaterialien immer wieder verändert. Anfangs verwendete man Lehm, später griff man zu Stein und gebrannten Ziegeln.



Die Große Mauer ist nicht  
allein Chinas Kulturerbe,  
sondern das der gesamten  
Menschheit. Die UNESCO  
hat China und Italien  
die gleiche Anzahl (55)  
Weltkulturerbestätten  
zuerkannt. Kein anderes  
Land der Welt kann  
sich darin mit den  
beiden Ländern messen.

DIE GROSSE MAUER MIT IHREN  
WACHTÜRMEN WURDE ALS  
BEFESTIGUNGSANLAGE ZUM SCHUTZ DER  
NORDGRENZE DES REICHES GEGEN  
FEINDLICHE ANGREIFER GEBAUT, GILT  
ABER EBENSO ALS SYMBOL FÜR DIE  
VEREINIGUNG UND EINHEIT CHINAS.  
SEIT ANFANG DES 16. JAHRHUNDERTS  
VERBREITETEN MISSIONARE UND  
KAUFLEUTE DIE KUNDE VON IHR  
IN DER WESTLICHEN WELT.

# CHINESISCHE SCHRIFT



DIE CHINESISCHEN SCHRIFTZEICHEN HANZI SIND WINZIGE BEDEUTUNGSEINHEITEN. MAN KANN SIE IMMER WIEDER NEU KOMBINIEREN UND DAMIT KOMPLEXERE WÖRTER ERSCHAFFEN.

Vorläufer der Hanzi sind Piktogramme, die reale Dinge stilisiert abbildeten. Seit der Shang-Dynastie (1250–1200 v. Chr.) wurden sie auf Rinderknochen oder Schildkrötenpanzer geschrieben, um diese als Orakel zu befragen. Die Piktogramme machen nur einen kleinen Teil der Schriftzeichen aus, die meisten bestehen aus zwei Teilen, einem semantischen, das heißt bedeutungsverweisenden (die »Radikale«) und einem phonetischen, also lautlichen.

Radikale sind die Hauptelemente zum Ordnen der Schriftzeichen. Das Kangxi-Wörterbuch, benannt nach dem Kaiser, der es 1710 in Auftrag gab, umfasst 47.035 Zeichen. Sie sind nach 214 Radikalen geordnet und dann nach der Strichzahl, von einem bis zu 17 Striche.

DAS STUDIUM DER SCHRIFTZEICHEN IST EIN OPTIMALES GEHIRNTRAINING! ES GIBT SO VIEL ZU BEACHTEN: DIE REIHENFOLGE, IN DER DIE STRICHE GESETZT WERDEN, DIE AUSSPRACHE IN PINYIN (DAS OFFIZIELLE SYSTEM ZUR PHONETISCHEN UMSCHRIFT), DIE LAUTE, DIE GENAUE BEDEUTUNG.



饅頭

DAS KOMPLIZIERTESTE ZEICHEN? >BIANG<. MIT 57 STRICHEN! BIANGBIANG IST DIE BEZEICHNUNG FÜR EIN TYPISCHES GERICHT DER PROVINZ SHAANXI, EINE ART DICKE BANDNUDELN, DIE IN EINER BRÜHE SERVIERT WERDEN.


# DIE KUNST DER KALLIGRAFIE

IN CHINA GILT DIE KALLIGRAFIE ALS DER MALERISCHE AUSDRUCK DER CHINESISCHEN SPRACHE, ALSO ALS ECHTE KUNSTFORM. ELEGANT WIE EIN TANZ ERFÜLLT DIE KALLIGRAFIE DEN TEXT MIT LEBEN, DURCH SIE KANN DER KÜNSTLER SEINE GEFÜHLE UND SEIN ÄSTHETISCHES VERSTÄNDNIS AUSDRÜCKEN.

Die Kalligrafie ist mehr als 2000 Jahre alt und hat sich in verschiedenen Stilen entwickelt (Siegel-schrift, Kanzleischrift, Regelschrift, Kursiv-schrift, Konzeptschrift).

Der berühmteste Kalligraf aller Zeiten ist Wang Xizhi, der während der Jin-Dynastie (266–420) lebte.

宣室  
恰举  
宫



Früher war das Studium der Kalligrafie in den entsprechenden Schichten eine Selbstverständlichkeit. Sie zählte zu den »Sechs Künsten des Edelmanns« (der außerdem Rituale, Musik, Bogenschießen, Wagenlenken und Mathematik zu beherrschen hatte) und war Bestandteil der kaiserlichen Beamtenprüfung. Künstler und Beamte mussten den Umgang mit den »Vier Schätzen des Gelehrtenzimmers« (Schreibpinsel, Tusche, Papier und Reibstein) beherrschen, um ihre Bildung und Weisheit zu belegen.

DIE KALLIGRAFIE WIRD IMMER NOCH SEHR GESCHÄTZT, UND KINDER WIE ERWACHSENE ÜBEN SICH HEUTE NOCH IN DIESER KUNST. DIE ERFAHRENEN ALTEN GREIFEN IN DEN PARKS ZU GROSSEN PINSELN, WÄHREND GRUNDSCHULKINDER SIE AUF PAPIER, AUF DEM DIE ZEICHEN BEREITS VORGEZEICHNET SIND, NACHMALEN. SCHREIBEN MACHT DEN MEISTER!

# DIE TEEKULTUR

In China ist zu jeder Tageszeit >Teatime<! Kein Gast, der nicht mit einer Tasse Tee begrüßt würde. Und auch heute noch werden die kostbaren Teeblätter als Zeichen der Wertschätzung verschenkt. Das Getränk ist allgegenwärtig. Tee in Thermoskannen leistet den Taxifahrern bei ihren langen Schichten am Steuer Gesellschaft und sind ein perfekter Durstlöcher. Die Teezeremonie ist ein Ritual für private Begegnungen wie für offizielle Treffen.

DIE IN DER PROVINZ FUJIAN UND DER REGION KANTON ENTSTANDENE TEEZEREMONIE (GONG FU CHA) IST EIN RITUAL, DAS SICH ZU GLEICHEN TEILEN AUS CHEMIE UND KUNST ZUSAMMENSETZT. DIE QUALITÄT DER BLÄTTER UND DES WASSERS SPIELEN DABEI EINE EBENSO WICHTIGE ROLLE WIE DIE PERFEKTE TEMPERATUR DES WASSERS, DIE TEEKANNE UND DIE WINZIGEN DECKELTÄSSCHEN.



IN CHINA WIRD WELTWEIT DER MEISTE TEE PRODUZIERT, ABER AUCH KONSUMIERT. ER WIRD VOR ALLEM IM SÜDOSTEN CHINAS ANGEBAUT, UND ES GIBT IHN IN ZAHLREICHEN QUALITÄTEN: SCHWARZ, ROT, GRÜN, WEISS, GELB, OOLONG UND PU-ERH, FERMENTIERT UND NICHT FERMENTIERT.



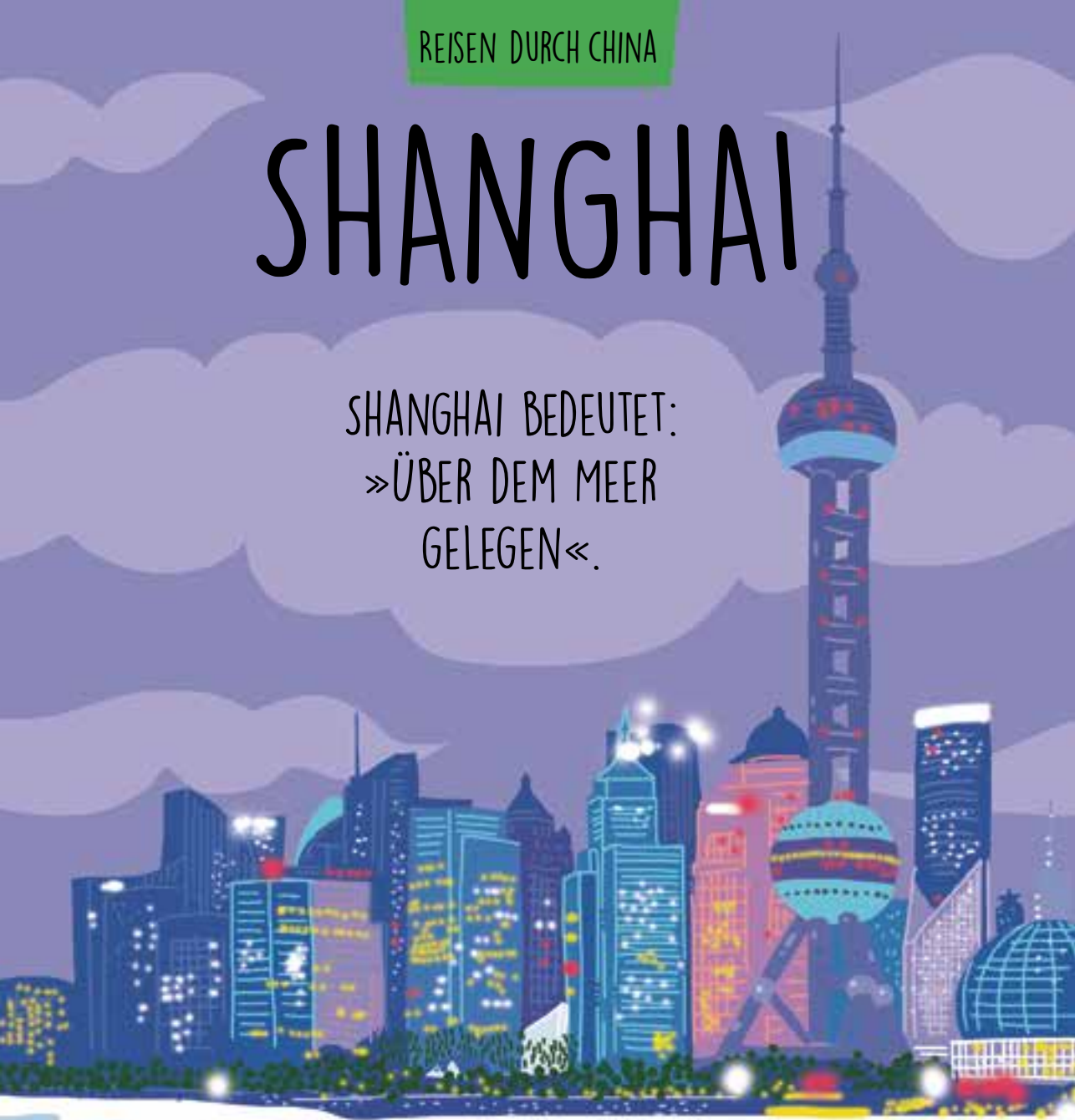
Inzwischen setzen sich neue Konsumgewohnheiten (bei denen der Tee kalt genossen wird) in China durch. Aus Taiwan schwappte der Trend >Bubble-Tea< ins Land, bei dem kleine gefüllte Gelatinekügelchen auf Tapiokabasis unten in den Becher gegeben und mit einem Strohhalm im XL-Format aufgesaugt werden. Aus Neuseeland stammt die Käsevariante Cheese-Tea, also Tee, der mit einer fluffig-cremigen Schicht aus gesalzene-m Frischkäse bedeckt ist.






# SHANGHAI

SHANGHAI BEDEUTET:  
»ÜBER DEM MEER  
GELEGEN«.



Die Stadt liegt an den Ufern des Flusses Huangpu. Im Westen liegt Puxi, das historische Zentrum mit der berühmten Uferpromenade Waitan (engl. »The Bund«). Östlich des Huangpu liegt der Stadtbezirk Pudong, dessen Aufstieg mit dem Wirtschaftswachstum der späten 1990er-Jahre begann. Hier ragen Wolkenkratzer von rekordverdächtiger Höhe in den Himmel, und zahlreiche Museen und Galerien haben sich angesiedelt, die zur kulturellen Wiederbelebung der Uferseite gegenüber von »The Bund« beitragen.

The background features a stylized illustration of a city skyline at night, with various skyscrapers in shades of blue, purple, and pink, some with glowing windows. In the foreground, a colorful subway map is overlaid, with lines in red, orange, yellow, green, and blue. A large red rectangular frame with white dots at the corners and along the edges encloses the top text. The sky is a light purple with soft, white clouds.

SHANGHAI IST DIE WESTLICHSTE STADT CHINAS. DIE DORT LEBENDEN >EXPATS< AUS ALLER WELT LIEBEN SIE. DIE GRÜNEN ALLEEN DER EHEMALIGEN FRANZÖSISCHEN KONZESSION LADEN ZU AUSGEDEHNTEN SPAZIERGÄNGEN ZWISCHEN HÄUSERN IM ART-DÉCO- UND KOLONIAL-STIL EIN. DAS VIERTEL HAT AUCH UNZÄHLIGE SHOPPING-MÖGLICHKEITEN UND EIN BREITES ANGEBOT AN CAFÉS UND RESTAURANTS ZU BIETEN.


Um sich in der Stadt fortzubewegen, kann man entweder die U-Bahn nutzen – die Shanghai Metro hat das längste Streckennetz der Welt (580 km) und befördert 10 Millionen Fahrgäste am Tag –, oder man nimmt ein Taxi. Markieren Sie ihr Ziel am besten auf ihrem Stadtplan und deuten Sie einfach drauf.

# DIE »AVATAR« BERGE

HOHE, SCHLANKE STEINTÜRME, DIE VON EINER DICHTEN VEGETATION ÜBERZOGEN SIND — WENN SIE SICH ÜBER DEM NEBEL ERHEBEN, SCHEINEN SIE IN EINEM WOLKENMEER ZU SCHWEBEN UND ERINNERN AN DIE IDEALEN LANDSCHAFTEN DER TRADITIONELLEN SHUIMO-MALEREI (SIEHE SEITE 84).



Die schwebenden »Hallelujah Mountains« von »Pandora«, jener imaginären Welt, in der James Cameron seinen Film »Avatar« angesiedelt hat, haben in dieser Landschaft ihr Vorbild, und einer der Steintürme, die »Säule des Südhimmels«, wurde offiziell nach dem Hollywood-Blockbuster in »Avatar Hallelujah Mountain« umbenannt.



WIR SIND HIER IM NATIONAL-  
PARK ZHANGJIAJIE IN DER  
PROVINZ HUNAN. ER UMFASST  
264 QUADRATKILOMETER,  
243 BERGGIPFEL UND MEHR ALS  
3000 KARSTSÄULEN, DIE AUSSEHEN  
WIE KALKSTEINABLAGERUNGEN,  
DOCH TATSÄCHLICH ENTSTANDEN  
SIE IN FOLGE VON EROSION  
DURCH SICH AUSDEHNENDES EIS  
IM WINTER UND PFLANZEN-  
WACHSTUM.

Für Touristen – man schätzt 20 Millionen Besucher pro Jahr – gibt es neben den unvermeidlichen Selfies vor den »Avatar«-Bergen noch zwei weitere obligatorische Attraktionen: die schwindelerregende Überquerung der längsten Glasbrücke der Welt und eine Fahrt mit dem Bailong-Aufzug (wörtlich: »100 Drachen«). Die Liftfahrt ist landschaftlich nicht besonders spektakulär, bietet aber den großen Vorteil, dass man sich damit einen schweißtreibenden Aufstieg erspart.